

Naturschutzpolitik im Landkreis

Weilheim-Schongau gehört zu den bayerischen Landkreisen mit der höchsten Arten- und Biotop-Ausstattung. Laut Arten- und Biotop-Schutzprogramm des Landesamtes für Umwelt von 1997 gibt es rund 5900 kartierte Einzelobjekte mit einer Gesamtgröße von 8877 ha. Insgesamt gibt es im Landkreis 184 Moore.

Entspannt zurücklehnen? Die noch gute Naturausstattung ist dem Umstand geschuldet, dass aufgrund des nasskalten Klimas und der staunassen, lehmigen Böden eine intensive Landwirtschaft nur eingeschränkt möglich ist. Die Erhaltung der Biotope ist also kein Verdienst der Politik im Landkreis.

Naturschutz kostet Geld. Wohlwollende politische Absichtserklärungen und Sonntagsreden bringen uns nicht weiter. Flächen müssen erworben oder gepachtet werden, entwässerte Moore und begräbte Bäche müssen renaturiert

werden, verbuschte Streuwiesen wieder erstgepflegt werden.

Aufgrund gesetzlich geregelter Zuständigkeiten, wonach der Naturschutz keine Pflichtaufgabe der Landkreise ist, hat sich unser Landkreis bisher fein rausgehalten. Vorkaufsrechte zum Zwecke des Naturschutzes werden seitens des Landkreises nicht ausgeübt, Haushaltsmittel für Biotop-Pflege sind kaum eingestellt, es gibt kaum Geld für die Sanierung alter Bäume oder Artenschutzmaßnahmen. Die Etablierung eines von Naturschutzverbänden angemahnten Landschaftspflegeverbandes und Personalmittel für die Umsetzung: Fehlanzeige. Einzig dem Engagement von Landrat Zeller ist zu verdanken, dass zumindest die Moorrenaturierung mit Landkreismitteln einen kleinen Schritt vorangebracht wurde.

Naturschutz ist kein Selbstzweck. Der Erhalt der biologischen Vielfalt hat in Bayern Verfassungsrang. Die »gelebte« Ver-

antwortung der Staatsregierung lässt sich markant in Zahlen ausdrücken: Pro Jahr und Bayern werden rund 3 Euro in Arten-/Biotop-/Naturschutz und zirka 0,30 Euro in Umweltbildung investiert. Das ist lächerlich in Anbetracht der Aufgaben. Fachleute fordern mindestens den zehnfachen Betrag.

Der Naturschutz im Landkreis wurde in den vergangenen Jahrzehnten von Naturschutzverbänden gestemmt. Rund 500 ha Biotop-Flächen (nicht landwirtschaftliche Nutzflächen!) wurden von den drei großen Naturschutzverbänden im Landkreis erworben, weitere rund 110 ha gepachtet. Besonders engagiert haben sich der Bund Naturschutz, der Arbeitskreis heimische Orchideen, die Schutzgemeinschaft Ammersee, die Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos, das ZUK in Benediktbeuern, einige Privatpersonen und Landwirte sowie zeitweise der Landesbund für Vogelschutz (Bereich Zellsee).



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

email:
bn.weilheim@t-online.de
www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de



Donnerstag, 10. April 2014
19:30 Uhr
Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe mit Vorstandsneuwahlen
Ort: Weilheim
Seestuben am
Dietlhofer See

Ohne diese Verbände, die sich um knapp 10 Prozent der wertvollsten Biotope kümmern, wäre die Bilanz heute massiv schlechter. Es wurden von diesen Verbänden mehrere Millionen Euro und unendliche Stunden Ehrenamtsarbeit investiert, weil der Staat seiner Verpflichtung nicht nachkommt.

Es gibt auch Landkreise, die Verantwortung zeigen. Das Projekt Murnauer Moos kostete den Landkreis GAP rund 2 Mio. Euro. Andere Landkreise wie Ostallgäu, Augsburg, Ebersberg, Fürstentfeldbruck oder Traunstein unterstützen ihre Landschaftspflegeverbände mit erheblichen Mitteln.

Es tut also Not, unsere Politiker auf Ihre Verantwortung und die Bereitstellung finanzieller Mittel hinzuweisen. Deshalb haben wir eine Umfrage bei den Landratskandidaten und Vorsitzenden der Parteien gemacht. Lesen Sie das Ergebnis in dieser Ausgabe und entscheiden Sie dann, wem Sie diese Aufgabe zutrauen!

Wahlprüfsteine für den Bereich Umwelt- und Naturschutz zur Landrats- und Kreistagswahl am 16. März 2014

Die Kandidaten ohne Häufigkeit haben sich mehrmaliger Aufforderung nicht geäußert. Bei einigen Kandidaten, die sich mündlich oder mit mehreren Kontakten pro Antwort geäußert haben, haben wir versucht, die Bewertung entsprechend zu ändern und schon eine Klassifizierung vorzunehmen.
* hinter jeder oder mehr ergänzende/entschränkende Angaben der Kandidaten auf unserer Homepage „mod“ keine klare Position, Angaben der Kandidaten ebenfalls auf unserer Homepage: www.wahlpruefsteine.de und 01131114 unter wahlpruefsteine@bundeswahlpruefsteine.de
Dann haben wir auch noch Faktenscheide zu den einzelnen Fragen verfasst, wo wir erläutern, wo es im Einzelnen Defizite gibt und wo es Aufgaben zu lösen gibt. *Ulrich Herrmann*

Frank Zeller
Landratskandidat, SPD

Andreas Jochims-Wall
Landratskandidat, CSU

Karl-Hans Grebl
Landratskandidat, Die Grünen

Wolfgang Löffelbecker
Landratskandidat, BfL

Alexander Dobeinok
Kommunalkandidat, CSU

Christian Loy
Kommunalkandidat, SPD

Gabriele Selzer-Hoffmann
Kommunalkandidat, Die Grünen

Agnes Ederbecker
Kommunalkandidat, ÖDP

Hans Götterberger
Kommunalkandidat, Unabhängige

Susanne Enders
Landratskandidat, Freie Wähler

Rund 2/3 aller bayerischen Landkreise haben bereits Landschaftspflegeverbände für die Umsetzung politischer Biotop- und Naturschutzaufgaben gegründet. Stimmen Sie für die rasche Etablierung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreis WM-SOG?	mod	n*	n	mod	n	n	n	mod
Stimmen Sie für die Einrichtung eines Haushaltsfonds zum Ankauf, Sicherung und Erhalt von Biotopen sowie Moorrenaturierung im Landkreis?	mod	n*	mod	n	n*	mod	n	mod
Stimmen Sie für die Einrichtung eines Haushaltsfonds zur Erhaltung alter Bäume, die das Landratsamt als Nennstimmzahl angenommen hat?	mod	n*	mod	mod	n*	mod	mod	n
Stimmen Sie für die Einrichtung eines Haushaltsfonds zur Durchführung von außerschulischen Angeboten zur Natur- und Umweltbildung sowie zur Energievermeidung an Schulen, die in der Verantwortung des Landkreises liegen?	mod	n*	mod	n	n*	mod	n	n*
Unterstützen Sie die Empfehlung des bayerischen Landesamtes für Umwelt und tragen Sie aktiv zur Ausweisung weiterer Schutzgebiete zum Erhalt der Natur in unserem Landkreis bei?	mod	mod	n	mod	mod	mod	n	mod
Ziel der Bundesregierung ist, den Flächenverbrauch von derzeit 74 ha/Tag auf 30 ha pro Tag im Jahr 2020 zu reduzieren. Werden Sie im Rahmen der Möglichkeiten des Kreistages mitteilen, dass das Landratsamt alles Mögliche in seiner Macht stehende unternimmt, um den Flächenverbrauch (pro Gemeinde/Stadt) auf mindestens die Hälfte zu senken?	mod	n*	n	mod	n*	n	n*	n
Wollen Sie sich aktiv dafür einsetzen, dass die Landkreiskommunen/Städte ihre rechtskräftig zugewiesenen Ausgleichflächen wie gesetzlich vorgeschrieben innerhalb der nächsten 2 Jahre an das Kompetenzzentrum (als Teil des staatlichen (Böf) Flächenkennens) dem Landkreis für Umwelt melden?	mod	n*	n	n	n	n	mod	n*
Wasserkraft wird bereits von 90% mit erheblichen Schäden für Natur und Landschaft genutzt. Der Bund Naturschutz und alle weiteren großen bayerischen Naturschutzverbände wie auch die Fischer sind deshalb gegen einen weiteren Ausbau. Wollen Sie sich für die Verhinderung weiterer Wasserkraftwerke in unserem Landkreis einsetzen?	mod	mod	mod	n	n*	mod	mod	mod